

Weiterbildung zu Klimaresilienz in der Landwirtschaft

Die Landwirtschaft steht im Mittelpunkt einer Reihe großer ökologischer und klimatischer Herausforderungen. Die Klimakrise wird durch viele der derzeitigen Landnutzungsformen verschärft. Gleichzeitig stellen zunehmende Wetterextreme wie Dürren und Stürme, potenzielle Ressourcenknappheit, Bodendegradation, Verlust der biologischen Vielfalt und damit verbundene Risiken für die Landwirtschaft ernste Herausforderungen dar.

Sie wollen mehr darüber lernen, wie regenerative Methoden und strategische Planung die Klimaanpassung und den Klimaschutz in der Landwirtschaft verbessern können, vor allem in punkto Bodenleben und Wassermanagement? Sie interessieren sich für Agroforst und Möglichkeiten der Diversifizierung der regionalen Produktion und Vermarktung?

Dann sind die Exkursion und unsere Weiterbildung etwas für Sie! Wir machen angehende Landwirt:innen, Berater:innen und alle Interessierten fit für das Thema Klimaresilienz und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Online-Anmeldung bis zum 6. Februar: <https://oeko.limesurvey.net/233737?lang=de>

Auf unserer Exkursion vom 7. bis 9. März 2025 besuchen wir Orte und Akteure, die sich ganz dem Klimaschutz und der Klimaanpassung in der Landwirtschaft verschrieben haben – und die regionale Wertschöpfung voranbringen.

Bioland-Hof Werragut und ReSoLa e.V.

Der Biolandhof Werragut ist ein Familienbetrieb, der eine Fläche von 30 Hektar Ackerland sowie 20 Hektar Grünland bewirtschaftet. Die Betriebszweige bestehen aus Legehennen in mobilen Stallungen und Masthähnchen, einer Mutterkuhherde der bedrohten Rinderrasse "Rotes Höhenvieh" sowie Grünlandwirtschaft und pfluglosem Ackerbau. Die ökologisch angebauten Pflanzen sind Weizen, Ackerbohnen, Lupinen und Klee gras zur Herstellung von eigenem Hühner-, Hähnchen- und Rinderfutter sowie Dinkel, Roggen und Buchweizen zur Direktvermarktung und Herstellung von Brot in der hofeigenen Backstube. Auf dem Hof leben zudem vier Menschen mit Unterstützungsbedarf.

Zusammen mit dem **Agroforst-Planungsbüro TRIEBWERK** gründete das Werragut 2021 den **Verein "Regenerative und Soziale Landwirtschaft e.V."** (ReSoLa). Das 12 Hektar große Agroforstsystem mit über 1200 Gehölzen und 90 Sorten gilt als bedeutender Innovations-Hub in der Agroforst-Szene und dient TRIEBWERK als Demonstrationsfläche für Klimawandel angepasste Anbauformen und neue Produkte aus Agroforstsystemen (u.a. Müsli).

www.triebwerk-landwirtschaft.de - www.werragut.de - www.resola-ev.de

Kommune Niederkaufungen

Die Kommune ist eine Lebens- und Arbeitsgemeinschaft mit rund 80 Menschen jeden Alters. Als Gemüsekollektiv bewirtschaftet sie rund 2,5 Hektar Ackerland mit ca. 60 Gemüsekulturen nach den Prinzipien der solidarischen Landwirtschaft. Dabei orientiert sie sich an den Prinzipien des regenerativen und bio-intensiven Anbaus. Sie verfügt über ein Tagungs- und Begegnungshaus, betreibt eine Regenwassersammelanlage und produziert erneuerbaren Solarstrom als Teil einer Energiegenossenschaft. Über das regionale Solawi-Netzwerk ist sie Mitglied des Ernährungsrats Kassel.

gruener-bereich-kaufungen.de

AKHWA-Projekt: Erhöhung der Wasserretention des Bodens durch regenerative Ackerbaustrategien

Als Teil des Klimaschutzplanes des Bundeslands Hessen erforscht das AKHWA-Projekt auf seinen Versuchsflächen unter der Federführung der Universität Kassel, inwiefern regenerativer Ackerbau die Wasserspeicherfähigkeit von Böden und das Mikroklima verbessert. Es entwickelt Maßnahmen und Empfehlungen, die zu einer Stabilisierung des Landschaftswasserhaushaltes und damit zu einer erhöhten Widerstandsfähigkeit des Agrarökosystems im Klimawandel beitragen sollen.



www.akhwa.de

Alle Teilnehmenden an der Exkursion sind herzlich eingeladen, die gesamte Weiterbildung zu absolvieren!

Unsere Weiterbildung

Die Weiterbildung richtet sich an alle Interessierten aus Luxemburg, unter anderem:

- Angehende Landwirtinnen und Landwirte
- Landwirtschaftsberaterinnen und -berater
- Beraterinnen und Berater sowie Engagierte für Klima-, Umwelt- und Naturschutz
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Interessierte von Schulen, Gemeinden & Syndikaten, aus Verwaltung & Politik, Bildung & Forschung, Unternehmen usw.

Programm

- **Intro-Webinar** von 17:30 bis 20:00 Uhr (Ende Februar/Anfang März)
- **7.-9. März: Exkursion**
- **Selbstlernen und Anwendungstraining**
- **Abschluss-Webinar** von 17:30 bis 20:00 Uhr (Ende März/Anfang April)

Sprache: Deutsch

Die Anmeldung ist **kostenfrei**. **Es wird ein Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme vergeben.**

Online-Plattform mit Lernmaterialien und Wissenschecks für das Selbststudium: <https://learning.climatefitfarming.eu>

Was lerne ich? Nach erfolgreichem Abschluss sind Sie vertraut mit:

- Herausforderungen, Zusammenhängen und Konzepten rund um Klimawandel und Landwirtschaft
- Maßnahmen aus der regenerativen Landwirtschaft zur Stärkung der Klimaresilienz
- Methoden zur Feststellung der Vulnerabilität von Betrieben und strategischen Betriebsentwicklung im Hinblick auf den Klimawandel
- Möglichkeiten und Herausforderungen rund um die Entwicklung regionaler Produkte und Wertschöpfung

ClimateFarming-Projekt

Die Weiterbildung wird im Rahmen des EU-Erasmus+ Projekts *Holistic Resource Management for Climate Resilience of Farming* – kurz **ClimateFarming** – angeboten. Das Projekt entwickelt zukunftsweisende Beratungs- und Schulungsmaterialien für Landwirt:innen, Berater:innen und Ausbilder:innen, um die Klimaresilienz landwirtschaftlicher Betriebe zu stärken. Der **ClimateFarming-Zyklus** bietet einen innovativen Ansatz zur Erfassung der Vulnerabilität von Betrieben, zur Auswahl und Umsetzung praktischer Maßnahmen zur Verbesserung der Bodengesundheit sowie zur Entwicklung betriebsspezifischer Klimastrategien.

Bei dem Projekt handelt es sich um eine 30-monatige Kooperationspartnerschaft zwischen Organisationen in drei Ländern: CEFÉ International (D), Oeko- und Pflanzenschutzzentrum Pafendall (L), Triebwerk (D) und Ampí (CZ), die sich für eine regenerative und regionale Landwirtschaft stark machen. Um ein hohes Maß an Praxisnähe sicherzustellen, wurden in allen drei Ländern außerdem landwirtschaftliche Betriebe mit ins Boot geholt. Projektlaufzeit: Oktober 2022 - April 2025

www.climatefitfarming.eu